

Russischer Angriff auf Krankenhaus in der Ukraine fordert fünf Todesopfer

Ein russischer Angriff auf ein ukrainisches Krankenhaus in Dnipro, das Soldaten behandelt, tötete mindestens fünf Menschen und verletzt viele weitere. Die Eskalation nach dem BRICs-Gipfel wirft Fragen auf.

Russische Streitkräfte haben ein bedeutendes Krankenhaus in der ukrainischen Stadt Dnipro angegriffen, das zur Behandlung verletzter Soldaten genutzt wird. Dabei kamen mindestens fünf Menschen ums Leben, wie ukrainische Behörden berichteten.

Wichtigkeit des Mechnikov Krankenhauses

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bezeichnete das Mechnikov Krankenhaus in Dnipro, einer Stadt im südlichen Zentrum der Ukraine, als eines der „wichtigsten“ des Landes. Vor dem Krieg behandelte das Krankenhaus jährlich bis zu 40.000 Patienten.

Folgen des Angriffs

Serhii Lysak, Leiter der militärischen Verwaltung von Dnipro, gab auf seinem offiziellen Telegram-Kanal bekannt, dass bei den nächtlichen Angriffen fünf Menschen, darunter ein Kind, getötet wurden. Mindestens 21 weitere Personen, darunter ein 17-jähriger Junge in „schwerem Zustand“, wurden verletzt.

Politische Reaktionen und internationale Besorgnis

Dieser Angriff erfolgt nur wenige Tage, nachdem russische Präsident Wladimir Putin von Weltführern während des BRICS-Gipfels in Kasan, Russland, aufgefordert wurde, den Krieg in der Ukraine zu beenden. Selenskyj machte in einer **Erklärung in den sozialen Medien** deutlich, dass „nach all den Aussagen in Kasan die russischen Mörder ihr gewohntes Geschäft wieder aufgenommen haben“.

Schäden und Evakuierungen in Dnipro

„Durch den nächtlichen Raketenangriff wurden an mehreren Stellen in der Stadt Schäden verursacht“, fügte Lysak hinzu. Ein Wohngebäude wurde zerstört, und zwei Dutzend weitere erlitten Schäden. Fotos von Lysak zeigen Retter, die durch große Trümmerhaufen arbeiten sowie den Innenraum eines anscheinend zerstörten Krankenzimmers mit ausgebliesenen Fenstern. Der Bürgermeister der Stadt, Borys Filatov, schilderte eine schlaflose Nacht während des Angriffs.

Weitere Angriffe auf ukrainische Städte

Dnipro war nicht die einzige große ukrainische Stadt, die in der Nacht getroffen wurde. Auch die Hauptstadt Kiew erlebte einen Drohnenangriff, wie der Leiter der militärischen Verwaltung, Serhii Popko, mitteilte. Ein junges Mädchen kam ums Leben, als ihr Wohnhaus im Stadtteil Solomianskyi getroffen wurde. Auch eine Frau in ihren 50ern wurde bei Angriffen in der Region Kiew getötet.

Reaktion der ukrainischen Luftstreitkräfte

Mehr als 100 Personen wurden aus dem selben Wohngebäude in Kiew evakuiert, nachdem Popko von dem sechzehnten Luftangriff auf die Stadt in diesem Monat sprach. Die ukrainische Luftwaffe gab bekannt, dass Russland eine Kombination aus „verschiedenen Arten von Raketen, Shahed-Typ Angriffs-Drohnen und Drohnen unbekannter Art“ eingesetzt hat, um

Angriffe im ganzen Land durchzuführen. Dabei konnten die ukrainischen Luftabwehrkräfte 44 von 91 russischen unbemannten Luftfahrzeugen (UAVs) abfangen, so die Luftwaffe auf Telegram. Drei von der Krim gestartete Iskander-M/KN-23-ballistische Raketen wurden ebenfalls entdeckt.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at